

Aktionstag im Kindergarten St. Martin 9.6.2018

Heuer gab es viel zu tun. Man sieht es dem Stapel Arbeitskärtchen an. Von unserer Gruppe waren Solveig, Fritz und Hans vertreten. Aus der Elternschar waren es nicht allzu viele, dafür aber waren die Jungen heuer



kompetent und sehr eifrig. Und wir haben nahezu alles geschafft, was wir uns vorgenommen hatten. Die Erzieherinnen waren voll bei der Sache und brachten einerseits ihre Wünsche zu uns und andererseits führten sie Arbeiten durch, für die im Alltag einfach keine Zeit war. Eine Studentengruppe bemalte die Wand am Abstellraum wirklich gekonnt (siehe bei der Gruppen-Aufnahme).



Natürlich spielt eine gemeinsame Brotzeit, besser gesagt das Mittagessen eine große Rolle. Letzten Endes ist es nicht nur ein Arbeitstag, sondern auch ein gesell-

schaftliches Zusammensein Alt und Jung.

Wie immer an solchen Tagen bleibt wenig Zeit zum Fotografieren. Wenigstens ein Foto mit Solveig, die das Hochbeet der drei Gruppen Sonne, Mond und Sterne wieder hergerichtet und mit neuen Symbolzeichen versehen hat. Leo, der ja nach Jena verzo-gen ist, hat „Telefonseelsorge“ geleistet und hat uns Tipps zum Mischen des Mörtels für die Bodenfließen gegeben. Es war wieder ein sehr harmonischer Tag. Ruhig ohne



Stress wurde gearbeitet und doch viel geleistet. Eine ganz besondere Aufgabe war das Verlegen des Klingeltasters für den Garten. Bisher mussten die Eltern den Taster an der Hauswand an den Mülltonnen vorbei betätigen. Fritz hat den Taster am Gartenzaun montiert. Diese Aufgabe stand schon sehr lange an und man schafft so etwas nur an einem Aktionstag.

Eine ganz besondere Freude war für uns, dass wir am späten Nachmittag die noch Anwesenden zusammen mit Herrn Pfarrer Reinwald fotografieren durften. Alle haben uns die Zustimmung zum Veröffentlichen im Blättle und im BRK-INTERNET mündlich gegeben.



Kindergarten St. Martin. Aktionstag

Ein wenig zur Vorgeschichte: „Unser“ Herbert hörte im Jahr 2006 von einer Ausschreibung der Fa. SIEMENS. 18 Alumnis, Jung-Ingenieurinnen und Ingenieure wollten sich einen Samstag lang in einer Sozial-Einrichtung betätigen und vor allem technische körperliche Arbeit leisten. Wir haben uns für den Kindergarten St. Martin beworben und den Zuschlag bekommen. Sicher, wir waren nicht die einzigen Glücklichen, es gab mehrere Gruppen. Aber dann kam in uns die Enttäuschung auf: der Zaun im KiGa sollte erneuert werden und das Holz dafür kostete 1300 Euro. Das hatten wir nicht. Ach, das übernehmen wir auch, sagte die lebenswerte Organisatorin bei SIEMENS. Wir hatten die Arbeiten organisiert, viele Eltern hatten mitgeholfen und es wurde wirklich den ganzen Tag geschuftet. Alles, was wir uns vorgenommen hatten, wurde erledigt. Das wurde in einem Gedenkstein beurkundet.



Ein Jahr später versuchten wir einen Aktionstag ohne die SIEMENS-Mannschaft und wir schafften es und wir schaffen es seither in jedem Jahr ein bis zweimal.

Wir haben vor kurzem die Arbeiten für den Aktionstag am Samstag, 9.6.2018 aufgelistet und festgestellt, dass uns heuer die Liste über den Kopf wachsen würde. Über 60 Punkte hatten wir notiert. Wir haben beschlossen, dass wir einen Teil vorher unter uns erledigen oder auch überhaupt nicht machen. Nun ist die Liste wieder übersichtlich geworden und es wird sicher ein guter Aktionstag mit den Eltern werden. Links sieht man Kurt erleichtert, dass er den Ziegelstein ordentlich montieren konnte. Wir haben keinen Leo mehr



und das Maurerhandwerk ist schwerer als man allgemein annimmt. Falls der Stein locker werden sollte, werden wir ihn – entgegen aller Regeln – festschrauben, wie wir es ja schon gemacht haben.



Die lockeren Sitzbretter des Sitzkreises haben wir gleich festgemacht, bevor ein Kind darüber fällt. Es wird am Aktionstag aber notwendig sein, alle Dübel gut durchzusehen und nachzubessern.

Ja und hier sieht man Karl, der versucht den Maschendrahtzaun zusammenzuflicken. Hier treffen zwei Vorstellungen aufeinander. Die ErzieherInnen möchten den Zaun ordentlich und dicht haben, die Kinder schlüpfen aber gerne durch ein Loch und holen den Ball vom Nachbargrundstück.



Die schon fast historische Elektronik haben wir überholt und man kann wieder mit einer Oktave Lieder spielen, wenn man es so kann wie die Erzieherin Regina, die wir anstelle von Kindern fotografieren durfte,

Nun, wir haben noch einiges gut vorbereitet und hoffen, dass wir dann die noch nicht bearbeiteten etwa 30 Punkte gut und schön erledigen können. Es ist nicht nur die Arbeit, die man hier sehen kann, es ist ein gesellschaftliches Ereignis, das gerade uns Älteren viel Spaß macht. Es ist immer sehr schön, mit den jungen Eltern zusammen zu arbeiten. Mittags gibt es natürlich eine Brotzeit, welche zu den Arbeiten passt.

Wir suchen Mitmacher für den Aktionstag, Samstag 9.6.18 .